Ah 440

Fachschule Langew. Kunst. Erfurt
verzeichnet
Bauführer

FR. HITZIG,
BAURATH, MITGLIED DER KÖNIGL. TECHNISCHEN BAUDEPUTATION,
ORDENTL. MITGLIED DER KÖNIGL. AKADEMIE DER KÜNSTE.

No 251.

AUSGEFÜHRTE BAUWERKE.

BAND II. ~~HEFT II.~~ u. Supplement.

BERLIN.
VERLAG VON ERNST & KORN.
(GROPIUS'SCHE BUCH- UND KUNSTHANDLUNG.)
KÖNIGL. BAU-AKADEMIE 12.
1860.

Aus dem architektonischen Verlage von Ernst & Korn in Berlin.

KARL FRIEDRICH SCHINKEL'S
SAMMLUNG ARCHITEKTONISCHER ENTWÜRFE
enthaltend:
theils Werke, welche ausgeführt sind, theils Gegenstände, deren Ausführung beabsichtig. wurde,
Neue vollständige Ausgabe vom Jahre 1857 bis 1858.
Einhundert vierundfünfzig Platten mit Text.
Grofs Folio auf starkem Papier mit breitem Rande.
Preis 29 Thlr.
In eleganter Mappe 30 Thlr.

Grundlage der praktischen Baukunst
in 3 Theilen.
Nach der Original-Ausgabe der Königl. technischen Deputation für Gewerbe,
mit deren Bewilligung hier angeboten.
I. Theil. Vorlegeblätter für Maurer. 42 Tafeln in gr. Fol., mit Erläuterungen. cart. 4⅔ Thlr.
II. Theil. Vorlegeblätter für Zimmerleute. 37 Tafeln in gr. Fol., mit Erläuterungen. cart. 4⅔ Thlr.
III. Theil. Gustav Stier's Nachträge zu den Vorlegeblättern für Maurer und Zimmerleute: „der Bahnbau." 37 Tafeln in gr. Fol., mit Erläuterungen. cart. 4⅔ Thlr.

Architektonisches Skizzenbuch.
Eine Sammlung
von
Landhäusern, Villen, ländlichen Gebäuden, Gartenhäusern, Gartenverzierungen, Städtischen Wohngebäuden, Decorationen innerer Räume, Gittern, Erkern, Balkons, Blumenfenstern, Brunnen, Springbrunnen, Hofgebäuden, Einfassungsmauern, Candelabern, Grabmonumenten und andern kleinen Baulichkeiten, welche zur Verschönerung baulicher Anlagen dienen, und in Berlin, Potsdam und an andern Orten ausgeführt sind.
Mit Details.
In zwanglosen Heften.
Klein Folio.
Jedes Heft enthält 6 Blatt in Lithographie und farbigem Druck.
Preis des Heftes 1 Thlr.
(Erschienen sind davon Heft 1—47.)

L. RUNGE, Architekt.
Beiträge zur Kenntniss der Backstein-Architektur Italiens.
Neue Folge.
Nach seinen Reiseskizzen herausgegeben.
gr. Folio. Zweite Ausgabe. XXIV Tafeln mit Text und Kappe.
5⅓ Thlr.

Strack & Gottgetreu,
Schloss Babelsberg.
Cart. 10 Thlr.

DIE KUNSTGESCHICHTLICH-MERKWÜRDIGSTEN BAUWERKE,
von Beginn der Altchristlichen Architektur bis zur Blüthe der Renaissance.
Zusammengestellt
von jüngern Mitgliedern des Architekten-Vereins.
60 Blatt Doppelfolio. 9 Thlr.

Bauausführungen des Preufsischen Staats.
Herausgegeben
von dem Königlichen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
2 Bände mit einem Atlas von 137 Kupfertafeln in Folio.
Preis 42 Thlr.

L. RUNGE.
DER GLOCKENTHURM DES DOMS ZU FLORENZ,
nebst Entwurf der Westfaçade des Doms.
Zweite Ausgabe.
Gr. Folio. In farbigem Druck. Mit Text. Cart. 5⅓ Thlr.

Carl Gropius,
ORNAMENTE IN VERSCHIEDENEN BAUSTYLEN.
20 Blatt cart. 5⅓ Thlr.

F. ADLER,
Mittelalterliche Backstein-Bauwerke des Preussischen Staates.
Heft 1—3 (Tafel 1—30 mit Text.)
Preis à Heft 2⅔ Thlr.

Ross, Schaubert und Hansen.
DER TEMPEL DER NIKE APTEROS AUF DER AKROPOLIS ZU ATHEN.
XII Tafeln gr. Folio mit Text 2 Thlr. Prachtausgabe 3 Thlr.

Carl Böttticher's
ORNAMENT-VORBILDER.
Heft 1—3. gr. Fol. 3 Thlr.
(Vollständig in 4 Heften).

H. STRACK,
Königl. Bau-Baurath, Professor an der Königl. Bau-Akademie und Mitglied der technischen Bau-Deputation.
ARCHITEKTONISCHE DETAILS.
Vollständig in 8 Heften oder 48 Blatt. Heft 1 bis 3. gr. Fol. 3 Thlr.

Strack, Hitzig und Borstell.
DER INNERE AUSBAU VON WOHNGEBÄUDEN.
Eine Sammlung ausgeführter Arbeiten der Maurer, Tischler, Schlosser, Töpfer u. s. w.
In zwanglosen Heften. gr. Fol. mit Text.

Heft I mit 6 Tafeln.		Fenster.	Thlr. -
- II mit 6	-	Treppen.	-
- III mit 6	-	Thüren.	-
- IV mit 4	-	Schlosserarbeiten.	-
- V mit 6	-	Fenster.	-
- VI mit 6	-	Treppen.	-
- VII mit 6	-	Oefen.	-
- VIII mit 6	-	Einganysthüren.	-
- IX mit 6	-	Thorwege.	-
- X mit 6	-	Rundbogenfenster	-
- XI mit 6	-	Schaufenster	-

ALT-CHRISTLICHE BAUDENKMALE
CONSTANTINOPELS
vom V—XII. Jahrhundert.
Aufgenommen und historisch erläutert
von
W. Salzenberg.
Auf Befehl Seiner Majestät des Königs
herausgegeben
von dem Königl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
gr. Fol. 60 Thlr. Pracht-Ausgabe 75 Thlr.

ZEITSCHRIFT FÜR BAUWESEN.
Herausgegeben
unter Mitwirkung der Königl. technischen Bau-Deputation und des Architekten-Vereins zu Berlin.
Redigirt von G. Erbkam,
Königl. Baurath im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
X. Jahrgang. 1860.
Der Jahrgang erscheint in zwölf Heften und enthält über 90 Kupfertafeln in Folio und Quart.
Preis des Jahrgangs 6⅔ Thlr.
(Von Jahrgang I—IX ist nur noch eine kleine Anzahl von Exemplaren vorhanden.)

Dr. Carl Boetticher,
Professor an der Königl. Bau-Akademie und der Königl. Akademie der Künste.
Die Holzarchitektur des Mittelalters.
Mit Anschluss der schönsten in dieser Epoche entwickelten Produkte der gewerblichen Industrie.
XXVI Tafeln in gr. Folio in farbigem Druck. cart. 6⅔ Thlr.
Pracht-Ausgabe in Gold-, Silber-, Stahl- und Kupferbronce 15 Thlr.

H. Gottgetreu,
Königl. Hofbau-Insp.
Der Fontainen-Bau zu Sanssouci.
14 Tafeln in gr. Fol. 6⅔ Thlr.

Carl Boetticher's
ORNAMENTENBUCH ZUM PRAKTISCHEN GEBRAUCH FÜR ARCHITEKTEN.
6 Hefte à 2 Thlr.
Desgleichen. Neue Folge. 3 Hefte cart. 6⅔ Thlr.

Ed. Titz,
Architektonische Ausführungen.
Eine Sammlung von Façaden, Details und inneren Decorationen.
Zusammengestellt
für Maurer, Zimmerleute und Bauhandwerker.
Sechs Hefte. Jedes Heft enthält 6 Blatt in Folio und kostet 1⅓ Thlr.

J. Mauger,
Professor und ordentlicher Lehrer am Königl. Gewerbe-Institut.
Blätter für die gewerbliche Baukunde.
Heft 1—8. Zusammen 14 Thlr. 20 Sgr.

H. Stein,
Königl. Regierungs- und Baurath.
Das Krankenhaus der Diakonissen-Anstalt Bethanien zu Berlin.
Kl. Folio. Mit 16 Kupfertafeln. 4 Thlr.

L. Hitzig.
Wohngebäude der Victoria-Strafse in Berlin.
XVIII Tafeln in gr. Fol. geh. 6⅔ Thlr.

G. Stier,
Königl. Baurath, Professor an der Königl. Bau-Akademie.
Vorlegeblätter für Bauhandwerker.
insbesondere für
Maurer und Zimmerleute.
Gr. Folio. 32 Kupfertafeln. Text in 4to. Preis 12 Thlr.

C. F. LANGHANS.
DAS VICTORIA-THEATER IN BERLIN.
Gr. Fol. mit Text 2⅔ Thlr.

Hand-Bibl
HB-TM
HfBK Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.

HfBK Dresden - Bibliothek
00448612

2002/1120

Rückgabe spätestens am

2002/1120

Hefte 1-4 & Supplement
Hefte 5-12 (#2)
1 (#3)
13-16 (#4)
6 (s.)

6.8.04

FZ DIN 1500 akz.Best.-Nr. 809642.1

AK 440.

SLUB
Wir führen Wissen.

AUSGEFÜHRTE

BAUWERKE

VON

FR. HITZIG,

GEHEIMER REGIERUNGS- UND BAURATH, MITGLIED DER KÖNIGL. TECHNISCHEN BAU-DEPUTATION,
ORDENTL. MITGLIED DER KÖNIGL. AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN UND AMSTERDAM,
RITTER DES ROTHEN ADLER-ORDENS UND DES KÖNIGL. BAYERISCHEN MAXIMILIAN-ORDENS FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST.

J. III. 121.
Kb 440.

Heft I. 7 Tfln. vollst.
Heft II. 7 Tfln. (7 Tfl. 1 fehlt)
" III. 8 Tfln. (7 Tfl. 1 fehlt)
" IV. 9 Tfln. (7 Tfl. 1 fehlt)
Supplement 9 Tfln. vollst.

BAND II.

NEUNUNDZWANZIG TAFELN.

BERLIN.
VERLAG VON ERNST & KORN.
(GROPIUS'SCHE BUCH- UND KUNSTHANDLUNG.)

2002/1120
HB-Tm

FR. HITZIG'S

AUSGEFÜHRTE BAUWERKE.

BAND 2 HEFT 4 9 Tafeln
M. 1 Text

SLUB
Wir führen Wissen.

Auf Blatt I bis IV sind die Grundrisse, Ansichten und Details eines Wohnhauses gegeben, welches an der Ecke der Bellevue- und Lenné-Strafse in Berlin ausgeführt worden ist. Das Gebäude enthält 3 gröfsere herrschaftliche Wohnungen. Die Anordnung derselben geht aus dem Grundrifs hervor. Um eine annähernde Gleichmäfsigkeit der Façaden in der Bellevue- und Lenné-Strafse zu erzielen, ist in der Bellevue-Strafse eine Art Seitenbau angeordnet, welcher im Erdgeschofs eine geräumige Durchfahrt bildet. Durch einen eingeschobenen Lichthof werden die Treppe, das Vorzimmer sowie die Corridore durch welche für jedes Zimmer ein besonderer Eingang geschaffen ist, erleuchtet. Für Badezimmer und Closets ist gesorgt. Die Küche sowie die Wirthschaftsräume des Erdgeschosses, befinden sich im hohen Kellergeschofs. Die Lage des Grundstücks, mit der Aussicht von jeder Seite in den Thiergarten forderte zur Anordnung verschiedener Sitzplätze und Balcons auf. Die von Säulen getragenen Balcons, sowie die Architectur des Seitenbaues sind aus thüringer rothem Sandstein gefertigt, ebenso der im Vorgarten befindliche Springbrunnen. Das Gitter, welches das Grundstück umschliefst, sowie die Gitter der Eingangsthür und der Durchfahrt sind aus Schmiedeeisen in der Maschinenbau-Anstalt und Schlosserwerkstatt von Hauschild in Berlin gefertigt.

Das auf Blatt V bis VIII in Grundrissen, Durchschnitten und Ansichten dargestellte Gebäude ist auf dem Grundstück Bellevue-Strafse No. 8 erbaut, welches mit seiner Hinterfront an die Lenné-Strafse grenzt. Da der Grundwerth in dieser Gegend ein bedeutender ist, so kam es darauf an den Raum möglichst zu Miths-Wohnungen auszunutzen und doch noch für die Besitzer ein Gartenfleckchen zu erhalten. Das Gebäude enthält in jedem Stockwerk 3 Wohnungen, von denen je zwei gröfsere die Haupträume nach der Bellevue-Strafse haben, während die dritte kleinere Wohnung mit den Wohnzimmern nach der Lenné-Strafse gelegen ist. Da es an Wirthschaftsräumen fehlte, so haben die Seitenflügel Entresols erhalten, wie aus der Hof-Ansicht auf Blatt VI ersichtlich ist. Die Treppen zu den Entresols führen unmittelbar aus der Wohnung in dieselben. Die Balcons und Vorbauten sind aus Sandstein gefertigt. Die Treppe, von dem ersten bis in das zweite Stockwerk, ist eine sich frei tragende, aus Sandstein construirt und mit weifsem carrarischen Marmor zweiter Sorte bekleidet. Die Wände des Treppenflurs, sowie der Durchfahrt sind mit Stucco lustro überzogen. Die Säulen sind von Stuck-Marmor. Die Krönung der Risalite, Blatt VI in gröfserem Maafsstabe gezeichnet, sind aus Zinkblech construirt, das darauf befindliche Ornament ist aus gegossenem Zink hergestellt. Die Ornamente der Brüstungen der Balcons bestehen ebenfalls aus gegossenem Zink, welcher galvanisch bronzirt wurde. Es hat sich indefs die galvanische Bronzirung nicht bewährt, sie ist durch die Einwirkung der Luft und des Wetters nach dem ersten Jahre fast schwarz geworden.

Auf Blatt IX ist ein Gebäude dargestellt, welches an der Ecke der Leipziger-Strafse und des Leipziger-Platzes in Berlin gelegen ist. Vorhanden war ein altes, zweistöckiges Gebäude, welches keine Einfahrt hatte, sondern nur ein Eingang zu dem eine grofse Freitreppe führte. Das Erdgeschofs und das erste Stockwerk befanden sich in gutem baulichen Zustande und mufsten erhalten werden. Aufserdem sollte das Gebäude durch ein zweites Stockwerk erhöht werden. Das Erdgeschofs und das erste Stockwerk war von der englischen Gesandtschaft gemiethet, und es wurde bedingt, dafs der Bewohner des zweiten Stockwerkes eine besondere Treppe erhielte. Es führt somit die links von der Durchfahrt gelegene Treppe nur bis in das erste Stockwerk, während die am Ende der Durchfahrt angeordnete Treppe in das zweite Stockwerk gelangen läfst. Da der grofse Saal, welcher zum ersten Stockwerk gehört, durch das zweite Stockwerk reicht, so mufste für das zweite Stockwerk ein Saal geschaffen werden, welcher über dem Treppenraum des unteren Stockwerks angelegt wurde. Die Gallerie, welche vor demselben vorbeiführt, ist aus Eisen construirt und ganz durch Glas geschlossen, ist heizbar und dient als Wintergarten. Der Verbindungsraum, welcher zwischen den Flügelbauten gelegen, ist durch Oberlicht erhellt, und wird als Speisesaal benutzt. Die Wohnung wird jetzt von der türkischen Gesandtschaft bewohnt.

Les quatre premières planches (I—IV) présentent les plans, les vues et les détails d'une maison, telle qu'elle est construite à Berlin, au coin des rues Bellevuestrasse et Lennéstrasse. Le corps de bâtiment contient trois assez grands et beaux appartements dont la disposition se voit par le plan. Pour ne pas violer les lois de la symétrie et pour rendre conformes et proportionnées autant que possible les deux façades du bâtiment, dont l'une donne sur la Lennéstrasse et l'autre sur la Bellevuestrasse, on a construit dans la dernière rue une sorte de bâtiment latéral qui, au rez-de-chaussée, forme un spacieux passage. Par une cour intermédiaire, qui reçoit son jour d'en haut, on a réussi à éclairer l'escalier, l'antichambre et les couloirs, auxquels chaque pièce a un abord particulier. On n'a pas omis la disposition convenable des cabinets de bain et d'aisance (aux water-closets). La cuisine et les pièces pour le ménage, situées d'ailleurs au rez-de-chaussée, se trouvent dans un sous-sol élevé. La situation de cet emplacement présentant de toutes parts la vue du „Thiergarten", a invité à disposer des places pour s'asseoir en plein air et des balcons. Ces balcons soutenus par des colonnes, ainsi que le bâtiment latéral et le jet d'eau, qui se voit au petit jardin devant la maison, sont construits de grès rouge de Thuringe. Le grillage entourant cet emplacement et les grilles des portes d'entrée et cochère, sont faites de fer forgé, sorties de la fabrique à construction de machines et d'objets de serrurerie de M. Hauschild à Berlin.

Les planches V—VIII présentent les plans, les profils et les vues d'une maison élevée à Berlin rue Bellevuestrasse No. 8, qui, par sa façade de derrière, touche à la rue Lennéstrasse. La valeur des emplacements étant très- considérable dans ce quartier de ville, il importa d'obtenir autant d'appartements à louer qu'il était possible, et de réserver pourtant au propriétaire un petit jardin. Ce bâtiment contient à chaque étage trois appartements dont toujours deux sont plus grands que le troisième. Les principales pièces en donnent sur la rue Bellevuestrasse, tandis que les chambres du troisième logement donnent sur la rue Lennéstrasse. Faute de pièces propres au ménage, les ailes latérales ont reçu des entre-sols, comme cela se voit par le dessin de la cour (planche VI). Les escaliers destinés aux entre-sols y conduisent immédiatement des appartements. Les balcons et les parties saillantes sont de grès. L'escalier pratiqué pour lier le premier étage au second, est construit sans supports de sorte qu'il se soutient de lui-même, il est fait de grès et incrusté de carrare blanc de deuxième qualité. Les murs du vestibule et ceux du passage sont enduits de stucco-lustro, les colonnes sont faites de faux marbre. Le couronnement de la risalite (planche VI), dessiné sur une échelle plus grande, est construit de lames de zinc, et l'ornament qui se trouve là-dessus, est de zinc de fonte. Les ornaments des balustrades des balcons sont tout de même de zinc de fonte bronzé par la voie galvanique. Cependant cet enduit de bronze n'a pas justifié l'espérance qu'on en avait conçue, il est devenu, après la première année, presque noir par l'influence de l'air et du temps.

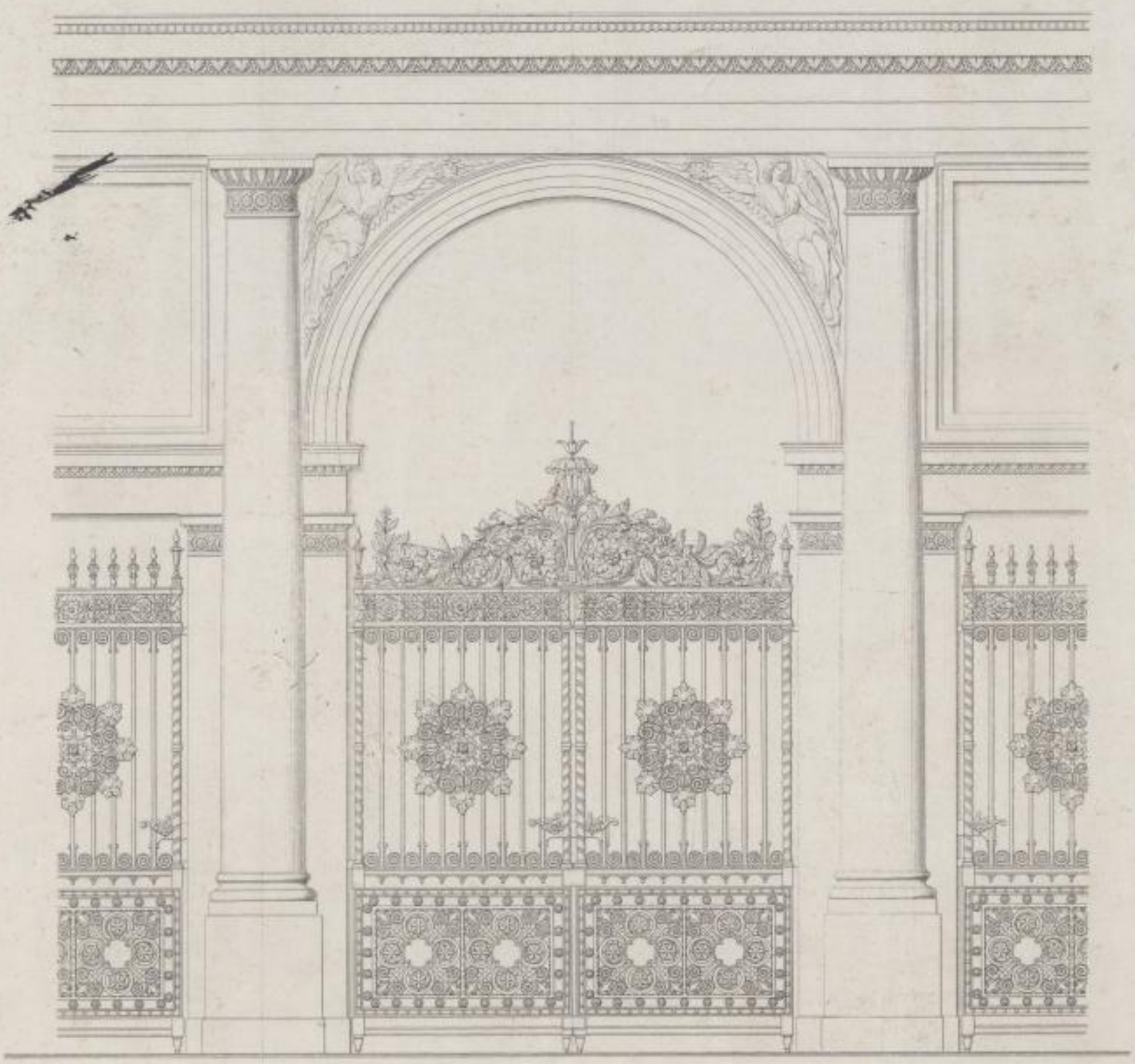
Sur la planche IX il y a un bâtiment situé à Berlin au coin de la place de Leipsic et de la rue Leipzigerstrasse. Dans ce terrain-là, il se trouva une vieille maison à deux étages. Faute de porte-cochère, elle avait seulement une entrée à laquelle conduisait une grande rampe. Le rez-de-chaussée et le premier étage se trouvant dans un état satisfaisant, il fallut les conserver. De plus, on eut l'intention d'élever la hauteur de cette maison en y ajoutant un second étage. M. l'ambassadeur d'Angleterre avait loué le rez-de-chaussée et le premier étage, et avait exigé que les locataires du second auraient un escalier particulier. C'est par conséquent que l'escalier situé à gauche du passage ne conduit qu'au premier étage, tandis que l'autre escalier pratiqué au bout du passage, vous fait monter au second. Puisque la grande salle qui appartient au premier, occupe la hauteur entière des deux étages, il fallut construire une autre salle pour le second. Cette salle est située au-dessus de la cage d'escalier du premier. La galerie longeant cette salle est construite de fer et fermée de vitres tout entière; elle se chauffe et sert de jardin d'hiver. L'espace qui fait la communication entre les deux ailes reçoit son jour d'en haut, et sert de salle à manger. Ces appartements sont occupés maintenant par M. l'ambassadeur de Turquie.

Gedruckt bei A. W. Schade in Berlin, Stallschreiberstr. 47.

zu 200/1439

Ernst & Korn in Berlin.

Zu 302/1120

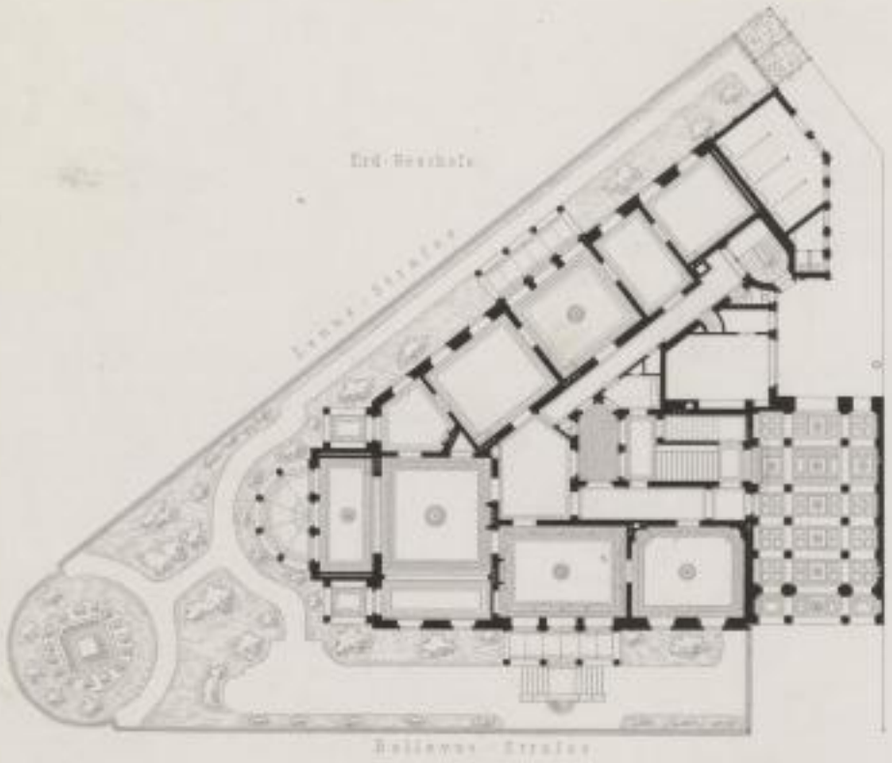


Ernst & Korn in Berlin

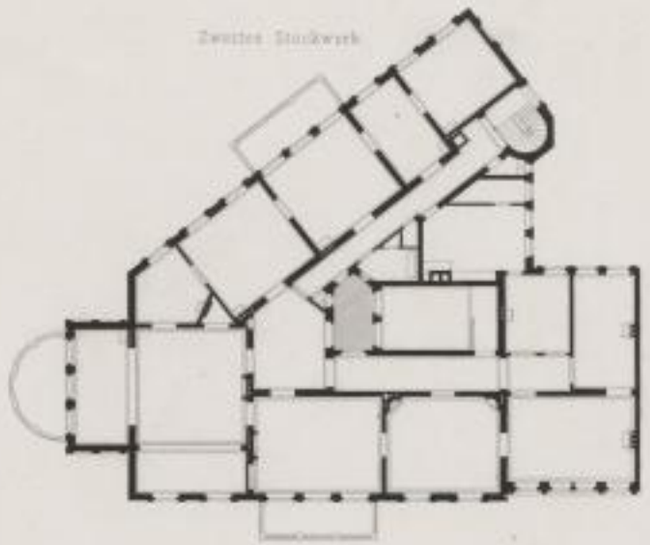
281.

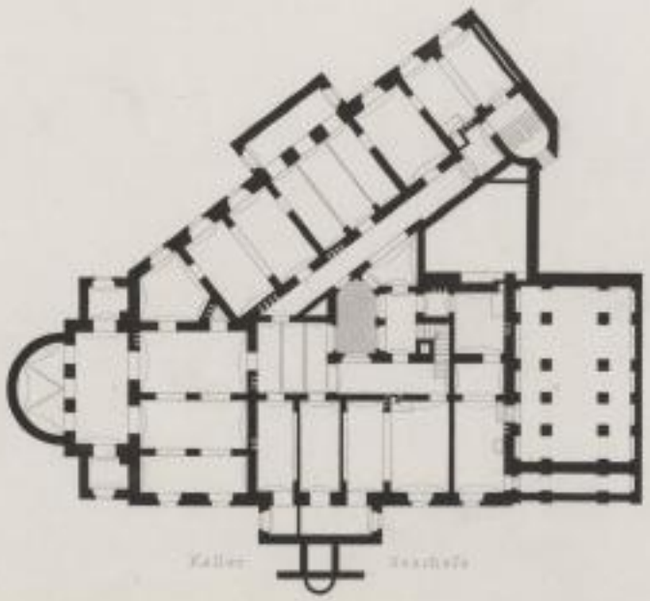
zu Bo2/1100

Erd-Geschoss

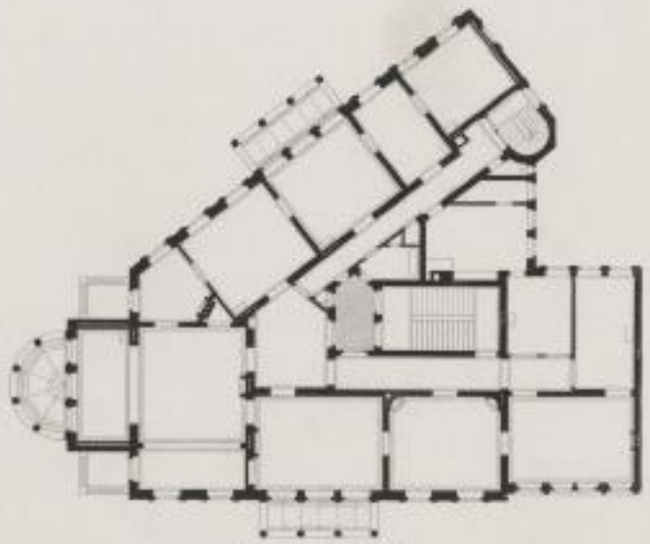


Zweites Stockwerk





Keller-Geschoss



Erstes Stockwerk

Ernst & Korn in Berlin

2w3a2/4120

21363/120

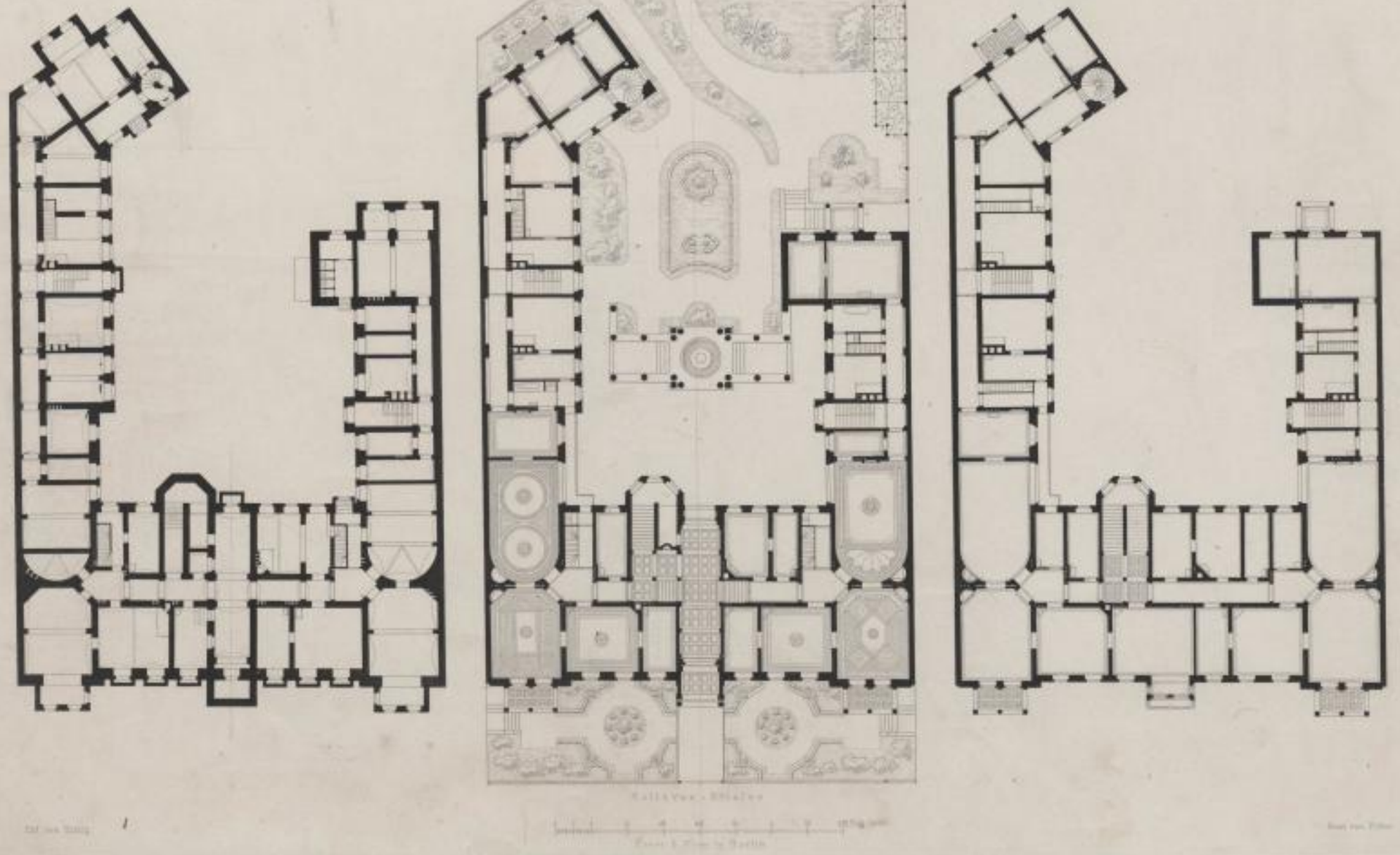
Verlag v Ernst & Korn in Berlin

Zu 2002/1480

Kellergeschoss

Erdgeschoss

Erstes Stockwerk



Hochschule für Bildende Künste Dresden Bibliothek
31 302/1120

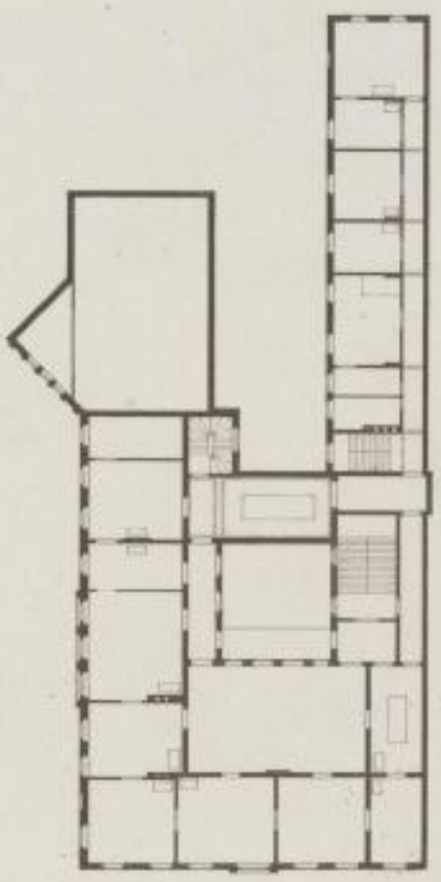
Band II. Heft IV.

Bl. 9.

Erdgeschoss

Erstes Stockwerk

Zweites Stockwerk



F. Hitzig arf.

Lith Anst. v. W. Loeillot in Berlin.

Verlag v. Ernst & Korn in Berlin.

Zu 202/1130